

Neue Potamonidenfundorte in der Türkei

Von GERHARD PRETZMANN

Manuskript eingelangt am 12. Jänner 1965

Das tiergeographisch bemerkenswerte kleinasiatische Gebiet und die ihm vorgelagerten Inseln zeigen (gegenüber dem westmediterranen Bereich) eine größere Fülle von Arten, Unterarten und Lokalformen von Süßwasserkrabben, über die in früheren Arbeiten berichtet wurde (PRETZMANN 1962, 1963). Da die genaue Abgrenzung der Verbreitung der einzelnen Formen noch wenig bekannt ist, war es sehr interessant, das von Dr. EISELT und von den Herrn PETROVITZ und RESSEL 1964 im südlichen Küstengebiet der Türkei gesammelte Material zu untersuchen.

Genus *Potamon* SAVIGNY 1816

Subgenus *Potamon* s. str.

Potamon (Potamon) potamios karamani PRETZMANN 1962, *Natio egerdiri*.

2 ♂, 30,5, 14,5 mm Cpxlg., 1 ♀, 34 mm Cpxlg., EISELT coll. 7. 4. 1964, zwischen Fethiye (Makri) und Ümzülü, Bergbach, 200 m Seehöhe (Nat. Mus. Wien, Nr. 3263). 1 ♂, 47,5 mm Cpxlg., EISELT coll. 18. 4. 1964 bei Köyçegiz, Bewässerungsgraben (Nat. Mus. Wien, Nr. 3262).

Maße des ♂ von Köyçegiz:

Cpxlg.:	47,5 mm	Cpxbr.:	59 mm	B2:	40 mm
B/L:	1,24	B1/B2:	1,48		
Stirnbr.:	19 mm				
Exorbitalbr.:	40 mm				
Epibr. br.:	46 mm				
Mesogastricallobus L.:	8 mm	B.:	2 mm	L/B:	4
Gastricalbr.:	13,5 mm				
Abd. Segm. 7:	L: 7 mm	B.:	9 mm	B/L:	1,29
Abd. Segm. 6:	L: 7 mm	B.:	12,5 mm	B/L:	1,79
Abd. Segm. 3.:	B: 18,5 mm				
Sternales Dreieck:	L: 5 mm	B.:	13 mm	B/L:	2,6
Merus Mxp. III.:	L: 6 mm	B.:	7 mm	B/L:	1,17

Potamon (Potamon) potamios karamani PRETZMANN 1962, Natio *karamani*

1 ♂, 48 mm Cpxlg., PETROVITZ und RESSEL coll., 5. 1964, Namrun (Çamlıyala), nördl. v. Tarsus, 1170 m Seehöhe (Nat. Mus. Wien, Nr. 3264).

Maße:

Cpxlg.:	48 mm	B.: 61 mm	B/L: 1,48
B2:	39,5 mm	B1/B2: 1,5	
Stirnbr.:	20 mm		
Exorbitalbr.:	40 mm		
Epibr. br.:	47 mm		
Mesogastricallobus: L.:	9 mm	B.: 2,1 mm	L/B: 4,29
Gastricalbr.:	14 mm		
Abd. Segm. 7: L.:	7 mm	B.: 10 mm	B/L: 1,43
Abd. Segm. 6: L.:	6 mm	B.: 14 mm	B/L: 2,33
Abd. Segm. 3: B.:	19,5 mm		
Sternales Dreieck: L.:	5 mm	B.: 12,5 mm	B/L: 2,5
Merus Mxp. III.: L.:	6 mm	B.: 7,2 mm	B/L: 1,2

Die angeführten Exemplare lassen sich den beiden Nationes (*egerdiri* und *karamani*) gut zuordnen bis auf einige Kleinigkeiten: bei den Stücken von Fethiye und Ümzülü befindet sich (im Gegensatz zu den Exemplaren vom Egridirsee) eine kleine Vorragung in der Stirnmitte, das Tarminalsegment des Abdomens springt an der Basis nicht vor, Meren und Propoden sind etwas schlanker. Das Stück von Namrun hat ein etwas breiteres Abdomen als die anderen untersuchten Exemplare aus dem Amanusgebirge. Weiters ist die Stirn etwas bilobig. Die Tiere der westlichen Südküste unterscheiden sich von denen der östlichen wie die beiden Nationes:

Der Carapax ist bei *egerdiri* gewölbter, weniger skulpturiert, die Epigastricalloben ragen weniger vor. Der Exorbitalzahn ragt, von unten gesehen, weniger vor, der Merus der Mxp. III ist nach oben und außen mehr gerundet, das Sternaldreieck ist an der Basis stärker nach vorne geknickt. Das Abdominalsegment 6 ist länger, der Hinterrand des 3. Abdominalsegmentes ist mehr gerade, die Punktreihe vor der Abdominaldepression ist spitzer vorgezogen, als das bei *karamani* der Fall ist.

Von der östlich benachbarten Form *setiger* Natio *sendschirili* unterscheidet sich *P. p. karamani* Natio *karamani* in folgenden Merkmalen:

Bei *karamani* ist der Merus und Propodus der Schreitbeine deutlich schlanker, der Branchialkamm kürzer und mehr gekrümmt, der Exorbitalzahn spitzer, die Schere zeigt keine Mahlflächen, das vorletzte Segment des Abdomens trägt eine deutliche Querfurchen, die Punktreihe vor der Abdominaldepression ist nicht deutlich vorgezogen, der Mesogastricallobus ist länger, die Cervicalfurchen läuft nach hinten nicht in eine Spitze aus, der Merus der Mxp. III

hat nach vorne und außen einen schärfer gewinkelten Umriß. Der Carapax ist etwas flacher. Der Pl. I. hat auf dem Innenwulst des Terminalgliedes keine Zacke nach innen.

P. p. karamani Natio *egerdiri* unterscheidet sich von der benachbarten nördlichen Form *P. ibericum tauricum* auf den ersten Blick durch die Ausbildung der Pl. I. (PRETZMANN 1962, Tafel 1). Von der Inselform *P. p. rhodium* unterscheidet sich *karamani* N. *egerdiri* hauptsächlich durch die Epigastricaloblen, die nur wenig vorragen. Überdies ist der Mesogastricallobus breiter und das Sternaldreieck flacher.

Hinsichtlich der Verbreitung ist es interessant, daß die Natio *egerdiri* nicht nur im Einzugsgebiet des Egerdirsees vorkommt, sondern auch im westlichen Gebiet der Südküste auftritt, gegenüber der Insel Rhodos, mit deren Population sie die größte Ähnlichkeit besitzt.

Damit ist auch die Abgrenzung zwischen den Untergattungen *Potamon* und *Pontipotamon* genauer gegeben. Letztere Untergattung kommt im Flußsystem des Menderes noch vor (PRETZMANN 1963, P. 375. 373).

Literatur

- PESTA, O., (1926): Carcinologische Mitteilungen. Arch. f. Hydrobiol. **16**, p. 605.
- (1937): Vergleichende Untersuchungen zur Kenntnis der geogr. und verwandtschaftlichen Grenzen zwischen den Süßwasserkrabben *Potamon fluviatile* und *Potamon potamios*. Zool. Jb., Syst., **69**, p. 93.
- PRETZMANN, G., (1962): Die mediterranen und vorderasiatischen Süßwasserkrabben (Potamoniden). Ann. Nat. Mus. Wien **65**, p. 205.
- (1963): Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden. Ann. Nat. Mus. Wien **66**, p. 373.
- (1964): Ergebnisse von Dr. O. PAGET und Dr. KRITSCHER auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. X. Brachyura. Ann. Nat. Mus. Wien **67**, p. 661—665.
- SZOMBATHY, K., (1916): Tertiäre Formen der Gattung *Potamon*. Ann. Hist. Nat. Mus. Hist. Nat. Hungarici, **14**, p. 405.